

viele Werktätige mit ihren Vorschlägen und Hinweisen dafür einsetzen, daß unsere Beschlüsse konsequent und konkret umgesetzt werden. Gleichzeitig verbirgt sich dahinter auch das feste Vertrauen, daß ihr Wort gefragt, gehört und beachtet wird. Das ist auch ein Beweis der Verbundenheit zwischen Partei und Volk, die sich in der 35jährigen Geschichte der DDR immer enger gestaltete.

Gegenwärtig wenden sich monatlich etwa 40 Parteileitungen mit Vorschlägen und Hinweisen direkt an die Kreisleitung. Diese werden durch den Mitarbeiter für Parteiinformation erfaßt, analysiert und entsprechend den jeweiligen Sachverhalten in einer Übersichts festgehalten. Jene Probleme, die für Führungsentscheidungen von Bedeutung sind, werden dem Sekretariat zur Information und Entscheidung für die weitere Bearbeitung vorgelegt. Dort wird festgelegt, wer wofür verantwortlich gemacht wird. Alle anderen Hinweise werden sofort an die jeweils zuständige Abteilung der Kreisleitung, an örtliche Organe und Massenorganisationen zur Prüfung weitergeleitet. Gleichzeitig erhält die Grundorganisation eine Mitteilung, daß ihr Anliegen erfaßt und bearbeitet wird. Als abgeschlossen gilt die Arbeit mit einem Problem erst dann, wenn die notwendigen Maßnahmen eingeleitet und der betreffenden Parteileitung eine abschließende Information übergeben wurde.

Ein monatliches Informationsmaterial

Bei der Behandlung von Hinweisen, Vorschlägen und Kritiken bewähren sich bei uns unterschiedliche Methoden:

- Immer wieder werden von Grundorganisationen Fragen zu aktuell-politischen Argumentationen, zur Verbesserung des innerparteilichen Lebens, zu neuen Erfahrungen in der Parteiarbeit, zur Analyse von Stimmungen und Meinungen der Werktätigen, zu Erfahrungen im sozialistischen Wettbewerb ge-

stellt. Aus diesem Grund faßte unser Sekretariat im vergangenen Jahr den Beschluß, monatlich ein handliches, faktenreiches und doch kurz gefaßtes Informationsmaterial an alle Sekretäre von Grundorganisationen und APO herauszugeben. Wir können einschätzen, daß diese schriftlichen Materialien zur Erhöhung der Qualität des innerparteilichen Lebens beigetragen haben.

- Anfragen zu aktuell-politischen Ereignissen sowie Hinweise und Kritiken, deren Beantwortung für die massenpolitische Arbeit aller Grundorganisationen eine Hilfe sind, werden in der Information des Sekretariats bei der monatlichen Anleitung der Parteisekretäre behandelt. So wurde zum Beispiel in den vergangenen Monaten Antwort auf diese Fragen gegeben: Wie geht es mit dem Wohnungsneubau im Kreis weiter? Welche Wohngebiete werden in nächster Zeit modernisiert oder rekonstruiert? Wie wird das Dachinstandsetzungsprogramm realisiert? Welche Möglichkeiten gibt es zur umgehenden Verbesserung der Straßenverhältnisse? Wie werden die Dienstleistungen weiter verbessert? Zu diesen Themen nahm z. B. der Vorsitzende des Rates des Kreises Stellung und informierte die Parteisekretäre über die geplanten Maßnahmen. Damit wurden die Genossen in die Lage versetzt, auf die ihnen von den Bürgern gestellten Fragen konkrete Antwort zu geben.

- Spezielle Hinweise und Kritiken, die einzelne Bereiche der Volkswirtschaft betreffen, werden in den Seminaren zur Anleitung der Parteisekretäre differenziert mit den Genossen beraten.

- Probleme, die nur in einer Grundorganisation auftreten, werden in der Regel durch Mitglieder des Sekretariats bzw. verantwortliche Operativinstruktoren in der Mitgliederversammlung dieser Grundorganisation oder durch eine schriftliche Information von mir beantwortet.

- Fragen, die von Wohnparteiorganisationen kommen, werden generell zur monatlichen Anleitung

chen Lebens missen. Unsere Kleinsten sind gut in Kinderkrippe und Kindergarten aufgehoben; mit Stolz besuchen die Schulkinder ihre neubaute Oberschule - wohl keiner kann sich noch eine I-Klassen-Schule vorstellen.

Der persönliche Einsatz hat sich gelohnt. Im engen Miteinander aller Bürger wird sich durch die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse unsere Republik auch weiterhin zum Wohle des Volkes entwickeln.

Egon Debertshäuser
Sekretär
der Ortsleitung Kaltensundheim der SED

Die Ernte ist Sache des ganzen Dorfes

Die Gemeindevertretung in Altenhof, Kreis Röbel, sieht eine Aufgabe darin, mit ihren Möglichkeiten gute Bedingungen im Territorium dafür zu schaffen, daß der vorgesehene Leistungsanstieg in der Landwirtschaft erreicht wird. Dabei spielt gegenwärtig die Hackfruchternte eine entscheidende Rolle. Ausgehend von den guten Erfahrungen bei der Getreideernte, konzentriert sich die Arbeit der Gemeindevertretung insbesondere auf diesen Prozeß. Es bewährt sich die Arbeit nach einer Konzeption, die durch die

Parteilgruppe der Gemeindevertretung vorgeschlagen und von der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Ausgehend von den Schwerpunkten dieser Konzeption, haben die Genossen Abgeordneten konkrete Verpflichtungen zur Realisierung der Ziele übernommen.

Es kommt der Parteilgruppe besonders auf das persönliche Beispiel jedes Genossen im Arbeitsprozeß sowie auf politisch-ideologische Gespräche im Arbeitskollektiv an. In der Parteilgruppe und vor der Gemeindevertre-